



Die Fahrzeuge wurden komplett zerstört. Die Straße war stundenlang gesperrt.

FOTOS: SUSANNE BÖHM

## Frau stirbt nach Unfall auf der B 109 bei Jatznick

Von Susanne Böhm

Aus ungeklärter Ursache fuhr ein 70-Jähriger bei Jatznick in den Gegenverkehr. Eine 58-Jährige verstarb an der Unfallstelle.



Zwei Pkw sind auf der B 109 bei Jatznick frontal zusammen gestoßen. Eine Frau verstarb noch am Unfallort.

**JATZNICK.** Eine 58-Jährige verstarb am Mittwochvormittag nach einem schweren Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 109. Ein 70-Jähriger wurde lebensbedrohlich verletzt.

Auf schnurgerader Strecke in der Nähe des Bahnübergangs zwischen Jatznick und Ferdinandshof hatte der Mann nach Polizeiangaben die Kontrolle über seinen Renault verloren. Aus ungeklärter Ursache war er gegen 10 Uhr zunächst rechts gegen die Leitplanke gefahren. Danach kam er nach links von der Fahrspur ab und raste

ungebremst in den Gegenverkehr. Dort kollidierte sein Auto frontal mit dem der Frau.

Die 58-Jährige verstarb noch an der Unfallstelle. Feuerwehrleute befreiten den Mann aus dem Fahrzeugwrack. Mit einem Rettungshubschrauber wurde er ins Klinikum Neubrandenburg gebracht. Er schwebt in Le-

bensgefahr, teilte Polizeisprecher Andrej Krosse mit.

### Die Bundesstraße war voll gesperrt

Den Sachschaden schätzt die Polizei auf 15 000 Euro. Zur Klärung der genauen Unfallursache kam ein Sachverständiger der Dekra zum Einsatz. Danach war eine Spezialfirma zur Reini-

gung der Fahrbahn vor Ort. Die Bundesstraße war rund vier Stunden lang voll gesperrt. Der Verkehr wurde weiträumig umgeleitet über die Landesstraße 321, Torgelow und die L 32. Beide Unfallbeteiligten kommen nach Nordkurier-Informationen aus dem Landkreis Vorpommern-Greifswald.

Dies war bereits der zweite tödliche Verkehrsunfall im Dezember in der Region. Auf der A 20 bei Strasburg hatte sich in der Nacht zum 3. Dezember ein 26-Jähriger mit einem BMW überschlagen. Seine ebenfalls 26-Jährige Beifahrerin aus Hamburg wurde dabei aus dem Pkw geschleudert und verstarb. Bei diesem Unfall war überhöhte Geschwindigkeit auf glatter Fahrbahn die Ursache.

**Kontakt zur Autorin**  
s.boehm@nordkurier.de



Ganz nebenbei von Tobias Holtz

### Auf Du und Du mit Hape

**K**napp sieben Jahre mussten die Fans darauf warten: Nun hat der großartige Hape Kerkeling zur besten Sendezeit bei Vox sein Bühnen-Comeback im restlos ausverkauften Hamburger Hansa-Theater gefeiert. Einigen aufmerksamen TV-Zuschauern, die regelmäßig den Nordkurier lesen, wird dabei sicher nicht entgangen sein, dass im Publikum jemand saß, der dem Reporter ihrer Heimatzeitung zum Verwechseln ähnlich sieht, aber bei so gut wie jedem Kameraschwenk ein anderes Hemd trägt. Um das Rätsel aufzulösen: Sie haben sich nicht getäuscht, dieser Jemand bin ich gewesen. Denn die Show wurde bereits im September aufgezeichnet. Und zwar nicht innerhalb von drei Stunden, sondern an insgesamt drei Tagen, womit die Kleidungsfrage auch geklärt wäre. Für mich als Kerkeling-Fan der ersten Stunde ein sehr schönes, wenn auch nicht gerade unanstrengendes Erlebnis. Ständiges Klatschen und Dauergrinsen unter glühender Scheinwerferbestrahlung können ganz schön kräftezehrend sein, wenn man es nicht gewohnt ist. Allerdings wurde ich für diese Produktions-Strapazen gleich mehrfach entschädigt. Denn an jedem Abend nahm sich Hape bis weit nach Mitternacht Zeit für seine Fans, gab Autogramme und machte haufenweise Fotos. „Und du arbeitest wirklich bei der Lokalzeitung wie der Horst? Ich werd' verrückt, wie heißt die denn?“, grunzte mir der Entertainer in der typischen Schlammer-Manier entgegen, während er für mich gerade sein neuestes Katzenbuch signierte. Als ich ihm den Zeitungstitel verriet, prustete der Entertainer laut los. „Im Ernst? Das klingt ja fast, als ob das eine Erfindung von mir wäre. Der Horst ist schließlich stellvertretender Chefredakteur beim Grevenbroicher Tageblatt. Da krieg ich gleich Kreislauf, weißte Bescheid. Für deine Zeitung muss ich unbedingt ein Online-Abo abschließen“, meinte Kerkeling immer noch lachend. Ob er das am Ende auch wirklich getan hat, kann ich Ihnen gar nicht sagen. Fest steht: Der Smalltalk mit Hape wird mir vermutlich für immer im Gedächtnis bleiben.

**Kontakt zum Autor**  
t.holtz@nordkurier.de



Nach der TV-Aufzeichnung entstand dieses Selfie von mir mit Hape Kerkeling in Hamburg.

FOTO: TOBIAS HOLTZ

### Nachrichten

## Weihnachtsmarkt auf Kippe

**PASEWALK.** Die Pasewalker hoffen weiter, dass am Wochenende der Weihnachtsmarkt stattfinden kann. Bürgermeisterin Sandra Nachtweih (CDU) sieht allerdings mit jedem Tag die Chancen schwinden. Es kann passieren, dass der Landkreis am Donnerstag oder Freitag in den roten Bereich der Corona-Warnampel rutscht. Dann seien Veranstaltungen wie Weihnachtsmärkte nicht

mehr möglich, sagte sie am Mittwoch. Außerdem steht weiter die Befürchtung im Raum, dass das Land alle Weihnachtsmärkte verbietet, unabhängig von der Ampelfarbe.

Dabei haben die Aufbauarbeiten schon begonnen. Am Dienstag wurden die Buden aufgestellt. Am Mittwoch folgte ein Karussell. Am Freitag sollte der Markt eigentlich eröffnet werden. **sb**

## Egon findet dieses Gutshaus toll

Von Susanne Böhm

In welchem Dorf ist der Wichtel inzwischen angekommen? Wer es weiß, kann gewinnen.

**UECKER-RANDOW.** Egon hat seine Entdeckungstour durch den Nordosten fortgesetzt. Etliche Kilometer hat der Wichtel auf der Bundesstraße 104 zurückgelegt. Schließlich landete er in einem Dorf, in dem ihn ein Gutshaus fasziniert. Fast wie ein Märchenschloss kommt es dem kleinen Kerl in der verschneiten Landschaft vor.

Das Dorf liegt nicht in Mecklenburg-Vorpommern, sondern in der Uckermark ganz knapp hinter der Grenze. Wer weiß, in welchem Dorf Egon ist, kann heute zwischen 11 und 11.15 Uhr die

Glückstelefonnummer 0151 16744933 wählen. Unter allen Anrufern mit der richtigen Lösung verlost der Nordkurier eine kleine Adventsüßraschung.

Am Dienstag hatte Egon in Bismark Rast gemacht. Dort fand er den Friedhof hübsch. Nicht jeder Anrufer hatte jedoch das richtige Dorf erkannt. Einer war sich zum Beispiel sicher, den Wichtel habe es nach Rossow verschlagen. Jennifer Pankow aus Friedfeld bei Penkun hatte aber die Lösung. Zusammen mit den Hinweisen im Text war ihr klar, dass es sich nur um Bismark handeln konnte.

Die 29-Jährige freut sich schon auf Weihnachten. Obwohl sie an zwei Tagen arbeiten muss, will sie für die ganze Familie kochen und backen. Ente, Kaninchen und

eine Torte soll es geben. Nicht jeder wagt sich an einen Kaninchenbraten. Aber die leidenschaftliche Hobbyköchin hat da keine Bedenken. Von Bekannten hat sie das Kaninchen geschenkt bekommen, genauso wie die Ente. Sie legt das Kaninchen am Vor-

tag in Buttermilch ein. Danach spickt sie es mit Speck und würzt es mit Pfeffer und Senf. Salz kommt erst nach der Garzeit dran. Dazu gibt es Klöße, Kartoffeln und Rotkohl. „Wie früher bei Oma“, sagt Jennifer Pankow voller Vorfreude.



Dieses Gutshaus findet Egon richtig toll. Wer weiß, wo es steht?

FOTO: SUSANNE BÖHM

**Nordkurier, Redaktion,** Prenzlauer Straße 1, 17309 Pasewalk

#### Kontakt zur Redaktion

Fred Lucius (fl) 03973 2037-16  
Johanna Horak (jh) 03973 2037-13  
Fax: 03973 2037-28  
Mail: red-pasewalk@nordkurier.de

#### Newsdesk

Silke Tews (sit) 03971 2067-13  
Daniel Focke (df) 03971 2067-12  
Caroline Wenndorff (cw) 0395 4575-283  
Jörg Franze (frz) - Leitung 0395 4575-207

**Kontakt zum Anzeigenverkauf**  
Gewerbliches Verkaufsteam

0395 4575-222

Redaktion 0800 4575 044  
Ticketsservice 0800 4575 033

Leserservice 0800 4575 000  
Fax 0800 4575 011

Anzeigen 0800 4575 022  
(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und deutschen Mobilfunknetz)